www.printo.it/pediatric-rheumatology/LU_DE/intro

Sklerodermie

Version von 2016

1. ÜBER SKLERODERMIE

1.1 Was ist das?

Der Name Sklerodermie stammt aus dem Griechischen und heißt übersetzt „harte Haut". Die Haut glänzt im Licht und wird hart. Es gibt zwei verschiedene Arten von Sklerodermie: lokalisierte Sklerodermie und systemische Sklerodermie.
Bei der lokalisierten Sklerodermie ist die Erkrankung auf die Haut und das darunter liegende Gewebe beschränkt. Sie kann die Augen befallen und eine Uveitis verursachen. Außerdem kann es zu einer Gelenkbeteiligung kommen, die zu Arthritis führt. Die lokalisierte Sklerodermie kann sich durch Flecken (Morphea) oder bandförmige Verhärtungen (lineare Sklerodermie) darstellen.
Bei der systemischen Sklerodermie breitet sich der Prozess mehr aus und betrifft nicht nur die Haut sondern auch innere Organe.

1.2 Wie häufig tritt die Erkrankung auf?

Sklerodermie ist eine seltene Erkrankung. Schätzungen gehen von maximal 3 Neuerkrankungen pro 100.000 Menschen pro Jahr aus. Die lokalisierte Sklerodermie ist die häufigste Form bei Kindern und betrifft hauptsächlich Mädchen. Maximal 10 % der Kinder mit Sklerodermie sind von systemischer Sklerose betroffen.

1.3 Was sind die Ursachen der Erkrankung?

Sklerodermie ist eine entzündliche Erkrankung, doch die Ursache der Entzündung wurde noch nicht herausgefunden. Höchstwahrscheinlich

handelt es sich um eine Autoimmunerkrankung, was bedeutet, dass das Immunsystem des Kindes sich gegen sich selbst richtet. Die Entzündung führt zu Schwelllungen, Überwärmung und einer Überproduktion von fibrösem Gewebe (Narbengewebe).

1.4 Ist die Erkrankung vererbbar?

Nein, aktuell gibt es keine Hinweise darauf, dass Sklerodermie genetisch bedingt ist, obwohl es einige Berichte über familiäre Häufungen gibt.

1.5 Kann der Erkrankung vorgebeugt werden?

Diese Erkrankung kann nicht verhindert werden. Das bedeutet, dass Sie als Elternteil oder Patient nichts hätten tun können, um das Auftreten der Erkrankung zu verhindern.

1.6 Ist es ansteckend?

Nein. Einige Infektionen können die Sklerodermie auslösen, doch die Erkrankung selbst ist nicht ansteckend und die betroffenen Kinder müssen nicht von den anderen Kindern isoliert werden.